

VerA_Verband der Ausstellungsgestalter in Deutschland

Mitgliederversammlung am 26.04.2014

Ort: Startup Gallery | Charlottenstrasse 2 | 10969 Berlin - Mitte

Start 10:15 Uhr // Ende: 14:10 Uhr

Tagesordnungspunkte:

TOP 0: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 1: Berichte der Gremien

TOP 1.1: Zur Lage des Verbandes

TOP 1.2: Organisation und Finanzen

TOP 1.3: Entlastung des Vorstandes

TOP 1.4.1: Bericht des AK Wettbewerb und Vergabe

TOP 1.4.2: Bericht des AK Identität

TOP 1.4.3: Bericht des AK Öffentlichkeit

TOP 2: Interne Struktur

TOP 2.1.1 Referate

TOP 2.1.2 Arbeitskreise

TOP 2.2.3 Sonderaufgaben

TOP 2.2.4 Regionalisierung

TOP 3: Wahl / Abstimmung über Personen

TOP 4: Mitgliederstatus

TOP 4.1: Staatsangehörigkeit nicht deutsch aber Firmensitz in Deutschland

TOP 4.2: Staatsangehörigkeit nicht deutsch | Firmensitz nicht in Deutschland

TOP 4.3: Studenten

TOP 4.4: Angestellte

TOP 4.5.1: Aufnahmebedingungen: Aufnahmeantrag

TOP 4.5.2: Aufnahmebedingungen: Nachweis

TOP 4.6: Mitgliedsbeiträge

Top 5: Zielsetzungen bis zur nächsten MV:

Top 0: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Präsident Herr Johannes Missall begrüßt die Anwesenden.

Es folgt ein Resümee der letzten zwei Jahre seit der Gründung des Verbandes: Der Verband konnte viele neue Mitglieder gewinnen und auch spannende Gespräche und Diskussionen mit Personen aus der Branche, Institutionen und Museen führen, so dass der Verband auch in der Öffentlichkeit seinen Bekanntheitsgrad erhöhen konnte. Auch hat sich der Verband erfolgreich auf der Expocase mit einem eigenen Stand präsentieren können und hat konstruktive Gespräche und Diskussionen mit dem Deutschen Museumsbund über die Durchführung von Wettbewerben und die Vergabe von Ausstellungsleistungen geführt. Der Aufbau des Verbandes bedeutet aber auch viel Arbeit. Der Präsident weist darauf hin, dass alle beteiligten ehrenamtlich arbeiten. Es ist also das Engagement von jedem Einzelnen

Mitglied gefordert, um den Verband noch weiter zu engagieren.

Da der gesamte Vorstand mit Ausnahme des Schatzmeisters im Zuge dieser Mitgliederversammlung neu gewählt wird, übergibt der Präsident die Versammlungsleitung an den Schatzmeister Klaus Würth.

Der Versammlungsleiter stellt fest, dass satzungsgemäß zur Mitgliederversammlung eingeladen wurde und erklärt die Mitgliederversammlung für beschlussfähig.

Der Vorstand ist vollständig anwesend.

Insgesamt sind 19 Personen, davon 16 stimmberechtigte Mitglieder zur Mitgliederversammlung erschienen

Die Versammlung wird als beschlussfähig eröffnet.

TOP 1: Berichte der Gremien:

TOP 1.1: Zur Lage des Verbandes

Vom Versammlungsführer wird auf die einleitenden Worte des Präsidenten verwiesen.

TOP 1.2: Organisation und Finanzen

Schatzmeister berichtet über den Finanzstatus des Verbandes

Einnahmen aus Mitgliederbeiträge (2012/2013/ 2014): 15.090,-€

Ausgaben (Geschäftsstelle und Diverses): 6500,-€

Ausgaben für Sonderprojekte:

Expocase: 2.400,-€

Forum: 1.000,-€

Aktueller Kassenstand: 5.190,-€

Noch zu erwartende Mitgliederbeiträge: 2.000,-€

Somit stehen 2.000,-€ - 3.000,- € für Sonderprojekte zur Verfügung, die zur Zeit aber noch nicht definiert sind.

Herr Würth berichtet: Der Verband hat zur Zeit eine Geschäftsstelle, die von Frau Nicola Hochkeppel 3 Stunden in der Woche besetzt ist. In dieser Zeit beantwortet Frau Hochkeppel allgemeine Verbands-E-Mails, pflegt die Datenbank, schreibt Rechnungen und pflegt die Mitgliederprofile auf der Internetseite des Verbandes.

Die Geschäftsstelle des Verbandes verfügt über ein Telefon und eine Postadresse.

Um den Verband aber weiter aufzubauen, sollte an der allgemeinen Struktur etwas verändert werden. Die Arbeit für den Aufbau und Strukturierung des Verbandes, sowie die Erarbeitung und Durchsetzung der Verbandsziele stützt sich zur Zeit auf zu wenig Schultern. Diese arbeiten alle – mit Ausnahme von Frau Hochkeppel – ehrenamtlich. Der Versammlungsführer weist darauf hin, das auf dieses Thema vertieft unter Top 2 eingegangen wird.

TOP 1.3: Entlastung des Vorstandes

Die Kassenprüferin Mara Spieth entlastet den Vorstand.

Ein schriftliches Entlastungsprotokoll liegt vor.

Es folgt eine Abstimmung der Mitglieder ob sie den Vorstand vollständig entlasten:

12 Stimmen dafür

keine Gegenstimme

4 Enthaltungen (Vorstandsmitglieder)

TOP 1.4.1: Bericht des AK Wettbewerb und Vergabe:

Herr Kutsch präsentiert den aktuellen Leitfaden/die Empfehlung die der AK Wettbewerb und Vergabe zusammen mit dem Deutschen Museumsbund erarbeitet hat. Herr Kutsch weist darauf hin, dass das präsentierte Papier einen Zwischenstand darstellt und noch nicht final abgestimmt ist.

Bei dem angestrebten Empfehlungslitfadenden der in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Museumsbund erarbeitet wird, wird nur das Thema Wettbewerbsverfahren und die Vergabe von Ausstellungsleistungen thematisiert. Die Thematik Honorare möchte der Deutsche Museumsbund nicht thematisieren.

Hierfür wird der Verband einen gesonderten Leitfaden erarbeiten. Gleiches gilt für die genaue Definition von Leistungen.

Final wird vom Deutsche Museumsbund ein Leitfaden für Wettbewerbe und Vergabeverfahren in Abhängigkeit vom zu vergebenden Honorar herausgegeben, auf dem vermerkt wird, dass dieses in Zusammenarbeit mit dem Verband VerA erstellt wurde.

Grober Inhalt des Leitfadens:

Der Deutsche Museumsbund definiert die Vergabe von Leistungen über Honorar (netto) Ebenfalls enthalten: eine grobe Definition von Leistungen der Gestaltungsbüros. Diese müssen in den nächsten Schritten noch weiter definiert und mit dem DMB abgestimmt werden. Eine vollständige aufgeschlüsselte Liste wird aber nicht zu erwarten sein. Hierzu muss der Verband ein eigenes Empfehlungspapier/Leitfaden entwickeln und publizieren.

Herr Kutsch präsentiert den Inhalt des Leitfadens:

Die Empfehlung zu einer Vergabeart erfolgt über die Definition der Honorare:

Kein Wettbewerb: Bis 50.000,-€ Honorar netto. Der potentielle Auftraggeber besucht 3 Büros und führt Gespräche und entscheidet sich dann für ein Büro ohne Wettbewerb.

Wie findet er die 3 Büros? Der Auftraggeber fordert ausgewählte Büros zur Abgabe einer Firmenpräsentation aus. Dabei muss der AG begründen wieso er diese 3 Büros ausgewählt hat. Zusätzlich muss ein Ergebnisprotokoll erstellt werden.

Anmerkung eines Mitglieds: Es wird angeregt, dass dieses Protokoll an die 3 ausgewählten Büros zur Information versendet wird.

Anmerkung eines Mitglieds:

Es wird angeregt, dass es frei gestellt seien soll ob die Gestalter zum Auftraggeber kommen oder umgekehrt.

Herr Kutsch wird sich bemühen, diese Anmerkungen in den weiteren Diskussionen mit dem DMB zu berücksichtigen.

Anmerkung eines Mitglieds:

Es wird angeregt, dass das fertige Papier/Leitfaden, wenn es von der Mitgliederversammlung bewilligt wurde, von VerA gedruckt/publiziert wird und dann an "alle wichtigen" strategischen Stellen versendet wird.

Herr Kutsch präsentiert die zweite Stufe des Leitfadens:

Wettbewerb: Bei einer Planungsleistung für Ausstellungen mit einem Nettohonorar zwischen 50.000 € und maximal 200.000 € empfiehlt der DMB ein Auswahlverfahren analog zu einem eingeladenen Wettbewerb nach VOF der Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen. Ein europaweites Verfahren ist nicht erforderlich.

Es sollen drei bis fünf Büros zu dem Wettbewerb zugelassen werden.

Die Auswahl sollte durch mindestens zwei Verantwortliche des Museums erfolgen und schriftlich dokumentiert werden. Relevant hierbei ist, welche Büros aus welchen Gründen ausgewählt wurden.

Da bei den oben dargestellten Beispielen für die Aufgabenstellung seitens der Büros bereits eine erhebliche Leistung erbracht wird, sollte das auslobende Museum die Wettbewerbsteilnahme auf jeden Fall mit einer Aufwandsentschädigung vergüten, die nicht unter € 2.000 (bei Aufträgen bis 125.000,-netto) bzw. nicht unter € 3.000 (bei Aufträgen bis 200.000,-netto) liegen sollte.

In der Einladung zum Wettbewerb sollten bereits die Termine der Präsentation sowie die Teilnehmer der Jury (darunter mindestens ein Fachjuror) vermerkt sein.

Frage eines Mitgliedes: Wie berechnet sich das Honorar?

Herr Kutsch antwortet: Der Museumsbund fordert einen Pauschalvertrag in Anlehnung an die HOAI oder einen HOAI Vertrag.

Herr Kutsch regt an, dass die HOAI im Arbeitskreis weiter analysiert wird um festzustellen, wie mit den Sonderleistungen und Besonderen Leistungen umgegangen werden kann/soll. Wie können/sollen diese vergütet werden.

Anregung eines Mitgliedes: In dem Papier muss deutlich werden, dass verschiedene Leistungen (Medien/Graphik etc) nicht über die HOAI abgegolten werden können.

Ziel sollte sein, dass Folgendes in das Papier aufgenommen wird: Bei einer Ausstellungsgestaltung gibt es viele Leistungen die nicht mit der HOAI abgegolten sind. (Besondere Leistungen) Diese sind nach der HOAI zwischen AG und AN frei verhandelbar.

Anregung eines Mitgliedes: Es wird angeregt eine Plattform für die Museen auf der Internetseite von VerA einzurichten auf der die Museen die Aufforderung zur Bewerbung hochladen können. (Honorare unter 50.000,-€)

Dies sollte den Museen unbedingt zur Verfügung gestellt werden, um sicherzustellen, dass auch junge Büros von diesen Verfahren benachrichtigt werden. Ziel sollte es sein, dass diese Bekanntmachungen nur von Mitgliedern eingesehen werden können. So schafft der Verband auch noch mehr Anreize einer Mitgliedschaft. Ob diese Funktion von den Museen genutzt wird, wird sich zeigen. Wahrscheinlich wird man dies auch an die Museen und Kommunen kommunizieren müssen. Aber anbieten sollte man diesen Service den Museen und Mitgliedern gleichermaßen.

Abstimmung: Es folgt eine Abstimmung ob die Grundzüge des Papiers so die Zustimmung der Mitgliederversammlung finden. Es handelt sich hierbei um das Papier mit dem Museumsbund. Es wird darauf hingewiesen, dass in das Papier von VerA vor allem mehr Wert auf die Darstellung und Vermittlung der Leistungen „Inhaltsentwicklung“ und „Kuration“ gelegt wird.

Dafür: 15 Mitglieder

Dagegen: /

Enthaltungen: 1

TOP 1.4.2: Bericht des AK Identität

Herr Paul Beaury stellt die Ergebnisse des AK Identität vor.

Zur Zeit sind 4 Mitglieder im Arbeitskreis.

Seit der Gründung des Arbeitskreises haben 2 Workshops statt gefunden. Leider sind aus den Workshops nicht so viele sichtbare Ergebnisse entstanden.

Aus mangelnder Zeit der einzelnen Arbeitskreismitglieder, wurde leider nicht viel an den

Themen weiter gearbeitet.
Folgende Punkte wurden diskutiert:

Was ist eine Ausstellung
Wer ist Teil von VerA?
Wer ist Teil einer guten Ausstellungsgestaltung?
Welche ethische Gesichtspunkte gibt es im Zuge einer Ausstellungsgestaltung?
Wie ist die Innen- und Außenwahrnehmung von VerA?

Es wird festgestellt dass weiter an der Identität des Verbandes gearbeitet werden muss. Wichtig ist, dass in diesem Arbeitskreis auch Inhaltentwickler und Kuratoren beteiligt werden, damit auch dieser Bereich direkt in die Innen- und Außenwahrnehmung des Verbandes aufgenommen werden kann.

Der Leiter des Arbeitskreises Identität bittet die Anwesenden um mehr Beteiligung am AK. Ziel der nächsten Zeit ist es in Berlin Workshops zur Identitätsfindung und Stärkung des Verbandes zu veranstalten. Die Einladungen werden dann im Voraus an alle Mitglieder versendet.

TOP 1.4.3: Bericht des AK Öffentlichkeit

Arbeitskreisleiterin Claudia Wagner berichtet:

Es wurde die Website eingerichtet, die neben allgemeinen Informationen über den Verband auch den Mitgliedern die Möglichkeit bietet sich über ein Firmenprofil zu präsentieren. Ausbaufähig ist der geschlossene Mitgliederbereich.

Vor allem das Forum sollte noch mehr zur internen Kommunikation der Mitglieder untereinander genutzt werden. Frau Wagner bittet die Mitglieder, die Plattform vermehrt für Diskussionen zu nutzen.

Die Internetseite wird vom Vorstand und auch von den übrigen Mitglieder so für gut befunden, dass beschlossen wird, dass diese so in ihrer Struktur bestehen bleiben soll. Der Vorstand spricht Frau Claudia Wagner großen Dank für Ihr Engagement und ihre Arbeit aus.

Anregung eines Mitgliedes:

Es sollte bei den Profilen der Mitglieder vielleicht die Möglichkeit geben, dass bei den unterschiedlichen Kategorien Medien - Kuration – Graphik auch andere Bilder für die jeweiligen Kategorien gezeigt werden.

Der Arbeitskreis Öffentlichkeit hat Stammtische und gemeinsame Museumsbesuche initiiert. Die Stammtische in Berlin werden durch Claudia Wagener betreut. Die Museumsbesuche werden seit zukünftig durch das Team von museon organisiert. Ansprechpartnerin hierfür ist Oraide Bäß. Darüber hinaus werden seit einiger Zeit auch Stammtische in Bayer (München) organisiert. Ansprechpartner hierfür ist Klaus Würth. Ziel der Stammtische und der gemeinsamen Museumsbesuche ist es, in einer ungezwungenen Atmosphäre Mitglieder und Interessenten zusammen zu führen und zur Diskussion und Gesprächen anzuregen.

Folgende Magazine wollen in den nächsten Monaten über VerA und die Veranstaltung vom 05.04.2014 berichten:

Plotmagazin
Magazin Kulturbetrieb
Magazin Museum.de

Hierzu wird der AK Öffentlichkeitsarbeit die Pressekontakte betreuen und notwendige Informationen sowie Bildmaterial zur Verfügung stellen bzw. eigene Artikel verfassen.

TOP 2.1 Neue Struktur des Vorstandes

Die bisherige Struktur des Vorstandes bleibt bestehen, diese ist auch in der Satzung so festgelegt. Zusätzlich sollen neue Funktionen eingeführt werden, für die jeweils eine Person als Beauftragter installiert werden soll.

TOP 2.1.1 Referate

Herr Würth erläutert die zukünftigen Aufgaben der Referatsleiter:

Referate sind Arbeitsbereiche, die kontinuierlich betreut werden müssen:

Für folgende Bereiche soll ein Referat gebildet werden:

- Internet
- Öffentlichkeitsarbeit
- Wettbewerb

Die Referate werden durch einen Referatsleiter geführt und arbeiten eng mit dem Vorstand zusammen. Übergeordnete Entscheidungen sind zwingend mit dem Vorstand abzusprechen, letzte Entscheidungsgewalt hat der Vorstand.

Anmerkung eines Mitglieds: Wie wäre es mit einem zusätzlichen Referat für interne Kommunikation?

Antwort Vorstand: Gerne können weitere Referate eingerichtet werden

Anmerkung eines Mitglieds: Es sollte dringend eine Diskussionskultur innerhalb des Verbandes aufgebaut werden. Ein Newsletter allein reicht nicht aus um mehr Mitglieder zur Mitarbeit zu aktivieren.

Anmerkung eines nicht Mitglieds: Was ist denn bei dem Referat Internet alles enthalten? Internetseite und Social Media.

Anmerkung des Vorstandes: Beide Bereiche sind zu viel! Die Vergangenheit der Verbandsarbeit hat gezeigt, dass wenn die Arbeitsbereiche und Aufgaben zu vielseitig, arbeitsintensiv und umfassend sind, schreckt dies eher ab. Dadurch wird es immer schwieriger Mitglieder zu finden, die sich ehrenamtlich diesen Themen annehmen. Daher sollte lieber zusätzlich noch ein Referat für Social Media eingeführt werden.

TOP 2.1.2 Arbeitskreise:

Herr Würth erläutert die Aufgaben der Arbeitskreise:

Die Arbeitskreise beschäftigen sich mit genau definierten Arbeitsprojekten.

Diese werden im Normalfall von der Mitgliederversammlung bestimmt. Können aber auch zwischen den Mitgliederversammlungen vom Vorstand beschlossen werden.

TOP 2.2.3 Sonderaufgaben

Herr Würth definiert und erläutert die Sonderaufgaben:

Für Sonderaufgaben werden zeitlich begrenzte Verantwortliche bestimmt.

Diese bestimmt der Vorstand, mit den Stimmen von mindestens zwei Vorstandsmitgliedern, die hierüber befinden.

z.B.: Fachliteratur, Studentenbetreuung etc

Abstimmung zu Top 2

Die Mitgliederversammlung legt fest - dass die Struktur wie unter TOP 2.1.1-2.1.3 vorgestellt - als neue Verbandsstruktur eingerichtet werden soll.

Abstimmung über die neue Struktur wie folgt:
Vorstand des Verbandes bestehend aus 4 Personen
(Präsident, Vizepräsident, Schatzmeister und Schriftführer)
Referate und Referatsleiter (genaue Anzahl wird noch definiert)
Arbeitskreise
Beauftragte für Sonderaufgaben

Abstimmung für die oben beschriebene Aufteilung der Verbandsstruktur:
Dafür-Stimmen: 16
Enthaltungen: /
Gegenstimmen: /

TOP 2.2.4 Regionalisierung

Der Regionalisierungsgedanke des Verbandes soll intensiviert werden. An den Regionalisierungsschwerpunkten, sollen informelle VerA Treffen - auch Stammtische genannt – organisiert werden. Diese Treffen sollen in regelmäßigen Abständen stattfinden Angestrebt werden mindestens 6 Treffen im Jahr pro Region.

Folgende Regionen werden angestrebt. Für einige haben sich auch schon Interessenten gemeldet.

Für die anderen Regionen bittet der Vorstand um Aktivität der dort ansässigen Mitglieder:

- Region Hamburg: Sven Klomp / JohannesMissal
- Region Leipzig/Dresden: ?
- Region Köln: NEU Rhein-Ruhr_ wird übernommen von Helmut Kessler
- Region Frankfurt:?
- Region Stuttgart: Gitti Scherer

TOP 3: Abstimmung über Personen = Wahl des Vorstandes, Wahl des Referatsleiter

Herr Würth als Schatzmeister steht nicht zur Wahl, da er erst vor einem Jahr auf 2 Jahre für dieses Amt gewählt wurde.

Herr Würth übergibt dem Präsidenten das Wort.

Herr Missall teilt mit, dass er die Zeit als Präsident sehr genossen hat. Dennoch möchte er diese Position nicht mehr bekleiden, da ihm der Zeitaufwand doch zu groß ist und er vermeiden möchte, dem Amt nicht gerecht zu werden.

Stattdessen würde er gerne als Vizepräsident kandidieren und das Amt am liebsten an Matthias Kutsch (Vizepräsident) übergeben.

Daraufhin ergreift Herr Kutsch das Wort. Er teilt den Anwesenden mit, dass er den Verband für eine sehr wichtige Institution hält und gerne weiter aktiv für den Verband und dessen Bekanntheitsgrad tätig sein möchte. Er würde auch als Präsident kandidieren, wenn Herr Missall dieses Amt nicht weiter ausüben möchte.

Auch Frau Wille teilt mit, dass Sie gerne weiter an der Struktur des Verbandes, und seinen Zielen arbeiten möchte und sich daher gerne wieder für das Amt des Schriftführers zur Wahl stellt.

Abstimmung:

16 Stimmberechtigte Mitglieder sind anwesend

Es wird einstimmig auf eine anonyme, verdeckte Wahl verzichtet.

TOP 3.1: Wahl des Präsident/in

Der Versammlungsführer fragt die anwesenden Mitglieder, wer sich für das Amt des Präsidenten zur Wahl stellen möchte.

Herr Kutsch meldet sich zur Wahl.
Sonst stellen sich keine weiteren Bewerber zur Wahl

Dafür-Stimmen 14
Enthaltungen: 2
Gegenstimmen: /

Herr Kutsch nimmt die Wahl zum Präsidenten an und bedankt sich für das Vertrauen.

TOP 3.2: Wahl des Vizepräsident Präsident/in

Der Versammlungsführer fragt die anwesenden Mitglieder, wer sich für das Amt des Vize-Präsidenten zur Wahl stellen möchte.

Herr Missall meldet sich zu Wahl
Sonst stellen sich keine weiteren Bewerber zur Wahl

Dafür-Stimmen: 13
Gegenstimmen:1
Enthaltungen 2

Herr Missal nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

TOP 3.3: Wahl des Schriftführer/in

Der Versammlungsführer fragt die anwesenden Mitglieder, wer sich für das Amt des Schriftführers zur Wahl stellen möchte.

Frau Wille stellt sich zur Wahl.
Sonst stellen sich keine weiteren Bewerber zur Wahl

Abstimmung:
Dafür-Stimmen: 15
Enthaltungen:1
Gegenstimme: /

Viktoria Wille nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

Wahl der Referatsleiter:

Die Mitgliederversammlung wählt die Referatsleiter für 2 Jahre.
Wenn sich im Zuge der Mitgliederversammlung niemand für das Amt findet, geht das Mandat zunächst an den Vorstand über. Dieser kann das Amt dann an ein geeignetes Mitglied vergeben.

Top 3.6 wird vorgezogen:

TOP 3.6: Referatsleitung Wettbewerb+ Vergabe:

Herr Löken von studio klv stellt sich zur Wahl.
Sonst stellen sich keine weiteren Bewerber zur Wahl

Abstimmung Referatsleiter Wettbewerb und Vergabe:
Enthaltungen: 2

Dafür-Stimmen: 14
Gegenstimmen: /

Herr Löken nimmt die Wahl an.

Abstimmung: Frage des Versammlungsführers:

Soll ein zusätzliches Referat für interne Kommunikation eingerichtet werden?

Dafür-Stimmen: 15

Enthaltung: 1

Gegenstimmen: /

TOP 3.4: Referatsleitung Öffentlichkeitsarbeit

Als Aufgaben des Referats Öffentlichkeitsarbeit wird die Pflege von Pressekontakten, die Erstellung von Pressemitteilungen, die Betreuung von Presseartikeln sowie die Erstellung von Newslettern definiert.

Auf Frage des Versammlungsführers stellt sich niemand für das Amt zur Wahl. Daraufhin erklärt sich Frau Wille bereit für das Amt zu kandidieren

Abstimmung Referatsleiter Öffentlichkeitsarbeit:

Dafürstimmen: 15

Enthaltungen: 1

Gegenstimmen: /

Frau Wille nimmt die Wahl an.

TOP 3.5: Referatsleitung Website:

Als Aufgaben das Referat Website wird die Betreuung und Koordination der Verbandswebsite definiert.

Auf Frage des Versammlungsführers stellt sich Frau Claudia Wagner zur Wahl.

Sonst stellen sich keine weiteren Bewerber zur Wahl

Abstimmung Referatsleiter Webside:

Dafür:-Stimmen15

Enthaltungen: 1

Gegenstimmen: /

Frau Claudia Wagner nimmt die Wahl an.

Weiteres Referat - Social Media

Als Aufgaben des Referats Social Media wird die Betreuung der verbandseigenen Facebookseite sowie die Organisation und anschließende Betreuung weiterer Social Media Kanäle definiert. Ziel ist es, den Bekanntheitsgrad des Verbandes zu erhöhen und auf aktuelle Ereignisse im Verband aufmerksam zu machen. Hierfür muss zuvor eine klare Kommunikationsstrategie mit den anderen Arbeitskreisen sowie dem Vorstand erarbeitet werden.

Auf Frage des Versammlungsführers stellt sich Alejandro Roquero zur Wahl.

Sonst stellen sich keine weiteren Bewerber zur Wahl

Abstimmung Referatsleiter social media:

Dafür-stimmen: 15

Enthaltungen: 1

Gegenstimmen: /

Weiteres Referat: interne Kommunikation:

Als Aufgaben des Referats „interne Kommunikation“ wird die Definition und der Aufbau neuer geeigneter Kommunikationskanäle definiert.

Für dieses Referat wird trotz Nachfrage durch den Versammlungsführer kein Kandidat gefunden.

Der Vorstand wird bei den Mitgliedern um Kandidaten für die Besetzung des Amtes werben.

Anmerkung: Alejandro Roquero möchte gerne seine Doktorarbeit über Ethik in der Ausstellungsgestaltung machen und den Verband und den Vorstand gerne mit einbeziehen. So könnten auch Grundsätze für VerA definiert werden.

Der Vorstand und die Anwesenden Mitglieder stehen dieser Arbeit positiv gegenüber.

Alejandro Roquero wird seine Grobstruktur mit dem Vorstand besprechen, sobald diese vorliegt.

Arbeitskreise:

Folgende Arbeitskreise sind zur Zeit im Verband aktiv:

AK-Wettbewerb - Vergabe: 7-8 Mitglieder

AK Identität: In diesem AK sind zur Zeit nur 3-4 Mitglieder. Ziel ist es, dass sich in Zukunft mehr Mitglieder daran beteiligen. Neue Mitglieder: Claudia Wagener, Uta Bieger. Paul Beaury wird zeitnah einen Workshops zur Identitätsfindung und -stärkung von VerA organisieren, zu dem alle Mitglieder eingeladen werden.

AK Öffentlichkeitsarbeit:

Der AK Öffentlichkeitsarbeit ist ein Referat:

Referatsleitung Viktoria Wille

Mitglieder: Markus Sailer, Uta Bieger, Julia Tödt, Claudia Wagner, Susanne Zils, Franziska Ritter

Sonderaufgaben:

Für die Sonderaufgabe Stufentenbetreuung und -werbung hat sich Frau Franziska Ritter gemeldet.

Für die Sonderaufgabe Ethik in der Ausstellungsgestaltung: Alejandro Roquero

Für die Sonderaufgabe: Pflege Auslandskontakte meldet sich Herr Matthias Kutsch.

TOP 4: Mitgliederstatus

TOP 4.1 Die deutsche Staatsangehörigkeit ist für Mitglieder nicht zwingend, sofern sie Ihren Firmen-/Bürositz in Deutschland haben.

Abstimmung zu TOP 4.1:

Zum Zeitpunkt der Abstimmung sind noch 14 stimmberechtigte Mitglieder anwesend:

Dafür-Stimmen: 14

Gegenstimmen: /

Enthaltungen: /

TOP 4.2 Mitglieder die Ihren Firmen-/Bürositz nicht in Deutschland haben, können nur assoziierte Mitglieder werden.

(Ausnahmen kann der Vorstand einstimmig beschließen.)

Dieser Passus wird auf Wunsch der anwesenden Mitglieder gestrichen.

Abstimmung zu TOP 4.2:

14 noch stimmberechtigte Mitglieder anwesend:

Dafür-Stimmen: 14

Gegenstimmen: /

Enthaltungen: /

TOP 4.3 Studenten können Mitglieder ohne Stimmrecht werden (assoziierte), sofern deren Studiengang oder die Ausrichtung etwas mit Ausstellung zu tun hat.

Z.B.:

- Szenografie
- Innenarchitektur/ Architektur
- Grafik- bzw. Kommunikationsdesign mit Schwerpunkten Ausstellungen
- Kulturmanagement
- Studenten anderer Fachrichtungen müssen Ihrem Mitgliedsantrag eine kurze schriftliche Begründung beilegen, über die der Vorstand entscheidet.)

Abstimmung zu TOP 4.3: Studenten

Dafür-Stimmen: 14

Gegenstimmen: /

Enthaltungen: /

TOP 4.4: Angestellte eines Büros, einer Agentur, einer Institution, Firma, müssen einen engen Bezug zum Wesen des Verbandes in einer Begründung nachweisen. Sie können nur assoziierte Mitglieder werden, Ihre Mitgliedschaft muss vom Vorstand bestätigt werden.

Abstimmung zu TOP 4.4:

Dafür-Stimmen: 14

Gegenstimmen: /

Enthaltungen /

Vorschlag zu Top 4.4 und 4.3

Alle Personen und/oder Institutionen die einen Antrag als assoziiertes Mitglied stellen, müssen eine Begründung darlegen, wieso sie Mitglieder des Verbandes werden wollen. Über die Aufnahme entscheidet Vorstand.

Abstimmung zum Vorschlag zu Top 4.4 und 4.3

Dafürstimmen: 14

Gegenstimmen: /

Enthaltungen /

TOP 4.5.1 Aufnahmebedingungen: Aufnahmeantrag

Jeder Interessent muss einen Aufnahmeantrag stellen.

Dieser muss von mindestens 2 Vorstandsmitgliedern befürwortet werden und ist sodann angenommen, es sei denn ein Vorstandsmitglied legt ein Veto ein.

Abstimmung zu TOP 4.5.1: Aufnahmebedingung: Aufnahmeantrag:

Dafür-Stimmen: 14

Gegenstimmen: /

Enthaltungen: /

TOP 4.5.2 Aufnahmebedingungen: Nachweis

Neumitglieder sollten den Nachweis erbringen, dass Sie 3 Ausstellungen mit dem Schwerpunkt Ausstellungsgestaltung erfolgreich bearbeitet haben.

Auf Wunsch der anwesenden Mitglieder wird der Passus „erfolgreich“ gestrichen.

Abstimmung zu TOP 4.5.2: Nachweis:

Dafür-Stimmen: 14

Gegenstimmen: /

Enthaltungen: /

TOP 4.6 Mitgliedsbeiträge

Für assoziierte Mitgliedsfirmen mit mehr als 50 Mitarbeitern, wird ein Mitgliedsbeitrag in Höhe von 200 Euro / Jahr festgelegt.

Die anderen, bisherigen Mitgliedsbeiträge bleiben davon unberührt

Abstimmung zu TOP 4.6: Mitgliedsbeitrag assoziierte Mitgliedsfirmen:

Dafür-Stimmen 14

Gegenstimmen: /

Enthaltungen: /

Zielsetzungen bis zur nächsten Mitgliederversammlung:

- * Die Identität des Verbandes soll genauer definiert werden.
- * 3 Leitfäden sollen erarbeitet werden – einer davon in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Museumsbund (Honorare/Leistungsbilder/Wettbewerbe+Vergabe).
- * Die Mitgliederzahl soll auf 100 Mitglieder erhöht werden.
- * Die Zusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen wie beispielsweise dem Museumsbund soll intensiviert werden.
- * Die Regionalisierung des Verbandes soll weiter gefördert werden.
- * Das Thema rechtliche Beratung soll bearbeitet werden.

Anmerkung eines Mitgliedes: Die GHV bietet Beratung rund um die VOB und HOAI

Die Beratung kostet 100,-€ im Jahr

Der Vorstand bedankt sich für den Hinweis und merkt an dass genau dieses ein wunderbares Beispiel für die Wichtigkeit funktionierender Kanäle für die interne Kommunikation ist.

Ziel sollte es sein, von einander zu lernen, so dass alle vom Verband profitieren.

- * Das Thema Versicherungsschutz soll bearbeitet werden
- * Die Jobbörse auf der Website des Verbandes soll besser organisiert werden

Ergänzungen:

- * Ausschreibungsplattform für die Museen auf der Internetseite des Verbandes einrichten und entsprechend an die Museen kommunizieren.
- * Kooperationsangebote zwischen großen und kleinen Büros fördern
- * Eine weitere „Forum“ Veranstaltung innerhalb der nächsten 2 Jahre.

Vorschlag des Vorstandes:

Im nächsten Jahr muss auch wieder eine Mitgliederversammlung stattfinden. Damit dies nicht nur eine trockene Verbandsversammlung wird, könnte im Vorfeld ein Verbandstreffen organisiert werden, bei dem sich jedes Mitglied 5 min. kurz vorstellen kann.

Ort und Termin für die nächste Mitgliederversammlung steht noch nicht fest. Dieser wird dann rechtzeitig bekannt gegeben.

Der neue Präsident Matthias Kutsch bedankt sich bei den Anwesenden.

Der Versammlungsführer schließt die Versammlung um 14:10 Uhr.

Protokoll: verfasst am 06.04.2014 // Finalisiert: 12.04.2014

gez: Viktoria Wille (Schriftführerin)